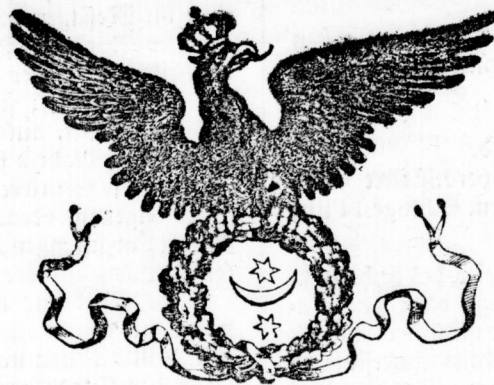


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creußchen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 244.

Halle, Dienstag den 19. October
Hierzu eine Beilage.

1841.

Deutschland.

Halle, d. 18. October. In diesen Tagen ist hier das Programm zu der 300jährigen Reformationstjubelfeier der Stadt Halle am 31. October und 1. November erschienen. Dasselbe lautet:

- 1) Vom 30. October an, bis mehrere Tage nach dem Feste, wird eine Ausstellung meist originaler Druckschriften aus dem Zeitalter vor und während der Reformation, mit besonderem Bezug auf die deutsche und hallische Reformationsgeschichte, in dem großen Examinationssaale der Franckeschen Stiftungen, durch die Herren Director, Professor Dr. Niemeyer, Archidiaconus, Professor Franke und die Doctoren Eckstein, Förstemann und Schwetschke veranstaltet und ein besonders dazu gedrucktes Verzeichniß ausgegeben werden. Diese Ausstellung soll in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr stattfinden.
- 2) In den nächsten Tagen vor dem Feste wird die, von dem Archidiaconus, Professor Franke verfaßte Jugendschrift in den Schulen unentgeltlich vertheilt.
- 3) Das Fest selbst wird am 30. October Abends 6 Uhr eine Stunde lang mit allen Glocken eingeläutet; das dreimalige Anschlagen der Betglocke schließt.

Erster Festtag.

4) Am 31. October Morgens um 7 Uhr ertönt eine Viertelstunde lang das sogenannte kleine Geläute und von 3/4 8 bis 8 Uhr das große Geläute aller Glocken.

Um 8 Uhr beginnt in allen evangelischen Kirchen der Gottesdienst, welcher mit Liturgie, Gesang unter Musikbegleitung, Predigt und Spendung des heiligen Abendmahls gefeiert wird. Die Parochialen halten sich hierbei zu ihren resp. Kirchen; überdies ist die Einrichtung getroffen, daß die Behörden oder einzelne Mitglieder derselben, wenn sie einen gemeinschaftlichen Genuß des Gedächtnismahles wünschen, in der Haupt- und Pfarrkirche zu U. L. Frauen Aufnahme finden, sofern sie dem Fest-Comité bis zum 28. d. M. hiervon (zu Händen des Stadtrath Wucherer) Anzeige machen.

Am 30. October Nachmittags 3 Uhr in sämtlichen Kirchen allgemeine Vorbereitung, zu welcher durch das gewöhnliche Geläute gerufen wird.

5) Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr, nach beendetem Gottesdienst, akademische Feier in der Aula des Universitäts-Gebäudes, zu welcher ein besonderes Programm Seitens der hochwürdigen theologischen Fakultät erscheinen wird.

6) Nachmittags 3 Uhr, Hauptfeier in der Kirche zu U. L. Frauen, zu welcher

der hochwürdige Herr Bischof und General-Superintendent Dr. Dräseke

die Festpredigt zu übernehmen die Gewogenheit gehabt hat.

Das bekränzte Bild von Justus Jonas ist der Kanzel gegenüber aufgestellt.

Die höchsten königlichen Provinzial-, Regierungs- und andere Behörden, die Universität, die Geistlichkeit, die Lokalbehörden, wie auch die Eingeladenen und Deputationen, versammeln sich um halb 3 Uhr in den Räumen des Bürgerschul-Lokals, von wo sie sich im geordneten Zuge, während des Geläutes der Glocken, nach der Kirche auf die ihnen darselbst vorbehaltenen Plätze begeben. Die löblichen Gewerke und die Halloren bilden eine Straße, durch welche der Zug sich bewegt und bleiben während des Gottesdienstes auf dem Marktplatz versammelt. Der Gesang wird mit Orgel- und voller Musikbegleitung ausgeführt.

7) Nach dem Schlusse des Festgottesdienstes begeben sich die höchsten und hohen Behörden, die Geladenen und die resp. Deputationen im Festzuge auf den Markt vor das Rathhaus, auf dessen Balkonen das Stadtmusikcorps und die verschiedenen Eingekleidete sich inzwischen eingefunden haben. Nachdem die Gewerke und Halloren einen Kreis um die Behörden gebildet, werden unter Begleitung der Musik- und Eingekleidete die Lieder:

Eine feste Burg ist unser Gott etc.,
und sodann

Nun danket Alle Gott etc.,

von sämtlichen Anwesenden gesungen, womit die Feier des ersten Tages, welche als eine ganz allgemeine begonnen, auch in diesem Sinne geschlossen wird.

Die Lieder für den Gesang der beiden Tage, in den Kirchen wie auf dem Marktplatz, erscheinen in einem besondern Abdruck und werden von Haus zu Haus angeboten werden, auch sind sie

außerdem in der Buchhandlung des Waisenhauses käuflich zu erhalten.

Die auf dem Marktplatz zu singenden beiden Lieder werden den Beschluß dieser besonders abgedruckten Sammlung bilden.

Zweiter Festtag.

8) Einläutung Morgens 7 Uhr und 3/4 8 Uhr, wie am ersten Tage. Anfang des Gottesdienstes in sämtlichen evangelischen Kirchen um 8 Uhr pünktlich, Liturgie, Gesang mit Orgel- und Musikbegleitung.

Predigt für die nicht confirmirte Jugend.

9) Aufführung des Messias von Händel, veranstaltet durch den hiesigen Musikverein, sie beginnt mit dem Schlage 11 Uhr in der Kirche zu St. Moritz.

Naumburg. (Eingefandt.) Zur Vorfeier des hocherfreulichen Geburtstages Sr. Majestät unsers Königs hatte der Musikdirektor Claudius am 14. d. M. eine musikalische Aufführung in der St. Wenzelskirche veranstaltet. Unter Unterstützung der vortrefflichen Concertsängerin Frau Büнау = Grabau aus Leipzig, des wackern Tenoristen von da Hrn. Schmidt, mehrerer auswärtigen und einheimischen Musiker und des gesammten Naumburger Singe-Vereins wurden das *Salvum fac regem* von Claudius, der 114. Psalm von Mendelssohn und der „Lobgesang“ desselben Meisters mit großer Präcision und zur vollkommen Befriedigung des Publikums ausgeführt. Man muß in der That dem M.:D. Claudius für solche Aufführungen sehr dankbar sein, je weniger dieselben früher in Naumburg Statt hatten und je rastloser und uneigennütziger (der Reinertrag war wieder wohlthätigen Zwecken bestimmt) die Thätigkeit des geschickten Dirigenten sich hierbei erwiesen hat. Am Allerhöchsten Geburtsfeste fand ein von Beamten und Bürgern zahlreich besuchtes Festmahl auf dem hiesigen Schießhaus = Saale Statt, wo die lebhaftesten Wünsche für die Erhaltung des besten Königs ausgesprochen wurden. Am Abend vereinigten sich mehrere Gesellschaften im Lokal der Gesellschaft der Erholung und in dem Schießhause zu geselliger Unterhaltung und heiterm Tanze.

F r a n k r e i c h.

Paris, d. 13. Oct. Der spanische Botschafter soll begehrt haben, die Regierung möge die drei Exminister, Martinez de la Rosa, Lorenzo und Zea Bermudez, von Paris entfernen und in die Norddepartements weisen.

Die englische Admiralität hat, wie man hört, Befehl gegeben, daß mehrere Schiffe mit Landungstruppen nach der spanischen Küste absegeln sollen.

G r o ß b r i t a n n i e n u n d I r l a n d.

London, d. 9. Octbr. Aus den Versammlungen der Chartisten ist das erwartete Resultat nicht hervorgegangen, denn es ist darin auf die Motion Ferguson O'Connor's beschloffen worden, jede Versammlung gegen die Korngesetze zu hintertreiben. Bereits hat in dem hiesigen Stadttheile Marylebone diesen Beschluß zu vollziehen versucht.

London, d. 11. Oct. An der Börse herrscht ein panischer Schrecken; man besorgt, ohne besonderen Grund, den Ausbruch von Feindseligkeiten mit den Vereinigten Staaten; die Ungewißheit über den Ausgang des Mac Leod'schen Prozesses trägt bei, die Gemüther der Spekulanten zu erhitzen. Zu dem Sinken der Konsols mag auch das Gerücht von einer Verstärkung der englischen Seemacht im mittelländischen Meere und an der spanischen Küste Anlaß gegeben haben.

S p a n i e n.

Telegraphische Depesche. Bayonne, d. 11. Oct. Der Kommandant der 20sten Militärdivision an den Kriegsminister.

Keine weiteren Nachrichten aus Madrid; die gewöhnlichen Briefcouriere fehlen; Pampeluna und Bilbao waren am 9. Oct. noch in derselben Lage. (Unterbrochen durch die Nacht.)

Die vorstehenden wenigen Worte sind das Einzige, was man im Messager über den Stand der Dinge in Spanien liest. — Der Moniteur Parisien sagt: Am 9. Oct. ist die Ruhe zu Madrid nicht weiter gestört worden; zahlreiche Arrestationen haben stattgefunden; sie betrafen Personen, die in das Komplott, das am 8. Oct. ausbrach, verwickelt waren. Briefe und Zeitungen aus Madrid fehlen heute (14. Oct.) wieder. Man vermuthet, die Couriere seien von den Behörden jenseits des Ebro aufgefangen worden. Nur eine Staffette, am 5. Oct. von Madrid abgegangen, mit Depeschen für die spanischen Gesandten zu Paris und London, hat die Grenze passiert.

Zu Bordeaux wollte man mit Bestimmtheit wissen, Espartero sei, nach Unterdrückung des Aufstandes zu Madrid, mit 14000 Mann nach Vittoria aufgebrochen, O'Donnell aber sei in der Citadelle von Pampeluna enge eingeschlossen und schon dreimal bei dem Versuche, heraus zu ziehen, von Ribeiro's Truppen zurückgeschlagen worden.

Die Madrider Zeitung vom 7. Oct. (durch außerordentliche Gelegenheit nach Paris gekommen) enthält eine Proklamation Espartero's gegen die revolutionäre Bewegung unter O'Donnell und seinen Anhängern. Gleichzeitig hat man Privatberichte aus Madrid vom 8. Oct. erhalten. Man erfährt aber daraus — insofern sie getreulich mitgetheilt werden — nicht viel mehr als schon die telegraphische Depesche besagte. So heißt es in einem Schreiben vom 8. Oct. in der Nacht. „Der Generalmarsch wird in allen Straßen geschlagen; es heißt, die königliche Garde, die im Schlosse den Dienst hat, habe sich für die Regentin erklärt. Alle Kaffeehäuser sind geschlossen. Man hört Gewehrfeuer vom Palast her. Halb zwei Uhr Morgens. Die Generale Diego Leon und Concha, da sie eingesehen, daß die Partie für sie verloren ist, sind mit etwa vierzig Reitern nach den Provinzen geflohen, wohin sie die Königin zu entführen gedachten. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen. Vom 8. Oct. in der Frühe. Madrid ist militärisch okkupirt; die Truppen blieben die letzte Nacht über unter den Waffen; eben so war Espartero beständig in Thätigkeit; das Zusammentreffen der Verschwornen mit den Hellebardierern im Schloß ging nicht ohne Blutvergießen ab; es blieben auf beiden Seiten Tode auf dem Platz. Nach der stürmischen Nacht defilirten die Truppen sammt der Nationalgarde mit Enthusiasmus vor dem Balkon der Königin vorüber, wo sich auch die Infantin, der Regent und die Minister befanden. (Nach einer andern Version wäre General Diego Leon in Gefangenschaft gerathen.)

B e r m i s c h t e s.

— Pesth, d. 7. Octbr. Gestern Abends zwischen 6 und 7 Uhr ward unsere Stadt von einem furchtbaren Orkan heimgesucht, der besonders in der Gegend der Schiffbrücke große Verheerungen anrichtete. Die Schiffbrücke selbst ward an zwei Seiten gesprengt, und ist bis auf diesen Augenblick noch nicht gangbar. Ein Theil der Kupferbedachung des deutschen Theaters und das ganze Kupferdach des einen Brücken Mauthhauses wurden abgerissen und andere Dächer, auch jenes des ungarischen Nationaltheaters stark beschädigt. Man erinnert sich hier keines ähnlichen Elementarereignisses, das von einigen für eine Windhose gehalten wird. Der Barometer war an diesem Tage tief gefallen.



Kunst-Nachricht.

Heute, Dienstag den 19. October
Versammlung der
Sing-Akademie
im Saale des Kronprinzen.
Anfang 6 Uhr.
Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.**Todesanzeige.**

Am 15. Octbr. Nachmittags um 2 Uhr
entschied in christlicher Ergebung sanft und
ruhig der emeritierte Inspektor der Realschule
in den Franckeschen Stiftungen, Herr Jo-
hann Carl Bullmann, in dem hohen
Alter von 80 Jahren, 6 Monaten. Sei-
nen zahlreichen Schülern und Schülerinnen,
die sich des treuen und gewissenhaften Leh-
rers aus seiner mehr als fünfzigjährigen
Amtsthätigkeit mit Liebe und Dankbarkeit
erinnern; allen denen, die der gemeinnützigen
Wirksamkeit des Verewigten ihre Theilnah-
me schenkten und seinen rechtlichen und bie-
dern Sinn, seine Uneigennützigkeit und Un-
bescholtenheit in Wort und That zu schätzen
wußten, widmen diese Anzeige
die tief betrübten Hinterlassenen.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die be-
stimmten Empfänger nicht zu bestellen gewe-
sen und deshalb zurückgesandt worden. Die
Absender werden zur schleunigen Abholung
und Auslösung hiermit aufgefodert.

1) An Hrn. Landgerichts-Director von
Rappart in Landsberg. 2) An Hrn.
Kaufmann Dielschneider in Pader-
born. 3) An Hrn. Candidat Gärtner
in Liebnitz. 4) An Hrn. Schauspiel-Di-
rector Anhold in Danzig. 5) An Hrn.
Pögel in Mayen. 6) An Hrn. Jung-
mann in Halle. 7) An den Jäger
Conrat in Hundisburg. 8) An Hrn.
Schuhmachermeister Andre in Schweinf.
9) An Frau Cäcilie Lobbbecke in Egeln.
10) An Hrn. J. F. Schmidt in Grie-
bow. 11) An Hrn. Adolph Kieß in
Dessau. 12) An Hrn. Jengsch in
Merseburg. 13) An Hrn. Maschinen-
bauer Helbig in Dessau. 14) An Hrn.
Rittmeister v. Sack in Aschersleben.
15) An Hrn. Elster in Leipzig nebst
1 Packet St. Nr. 6. 16) An den Mau-
tergesellen Albrecht in Berlin.

Halle, den 16. Oct. 1841.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Harlemer Blumenzwiebeln
sind noch zu haben bei C. H. Nisfel.

Um den mannichfachen Anfragen wegen
des Verkaufs oder der Verpachtung meines
Ritterguts Brachstädt mit Utroda zu
begegnen, mache ich hiermit öffentlich be-
kannt, daß mir bisher eine Pachtkündigung
nicht zugekommen ist, und daß ich überhaupt
alle Angelegenheiten rücksichtlich dieser Be-
sitzenungen meinem Generalbevollmächtigten, Ju-
stizkommissar Wille zu Halle überwiesen
habe. Ich werde daher auch alle in dieser
Beziehung an mich ergehende Anfragen ganz
unberücksichtigt lassen, und kann den Inter-
essenten nur anheim geben, sich an meinen
genannten Bevollmächtigten zu wenden.

Schönefeld, den 16. Octbr. 1841.
Mariane Baronesse von Eberstein.

**Rugholz- und Schmeldekohlen-Ver-
kauf.**

Speichen, Felgen und verschiedene an-
dere Rughölzer von bester Qualität für
Stellmacher, auch Schmeldeholzkohlen, bei
Schulze in Watterode.

Bei **C. A. Schwetschke und
Sohn** ist zu haben:

**Katechismus für Jäger,
Jagd- und Hundelieb-
haber,**

über die Natur und Beschaffenheit der Hunde,
ihre verschiedenen Arten und Abstammung
derselben, ihre Erziehung, Wartung, Pflege
und Abrihtung, sowie die Krankheiten, de-
nen sie am häufigsten unterworfen sind, nebst
einer Stammtafel. Von St. M. Hen-
ning. 8. geh. Preis 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

In unserem Verlag sind erschienen und
durch alle Buchhandlungen, in Halle durch
C. A. Schwetschke und Sohn, zu
beziehen:

Predigten

gehalten und herausgegeben
von

Dr. Fr. A. Wolf,

Frühprediger an der Peterskirche zu Leipzig.

Erste Sammlung.

In 8. brochirt. Preis 2 Thaler.

Leipzig, im October 1841.

Breitkopf & Härtel.

Ein Marqueur, welcher beim Billard
Bescheid weiß, und Atteste seines Wohlver-
haltens aufzuweisen hat, findet gleich einen
Dienst. Zu erfragen Steinstraße No. 85.

Mehrere empfehlenswerthe Wohnun-
gen für die Herren Studiren-
den weist nach L. Voigt, Dach-
rißgasse Nr. 983.

Bei dem Anspanner Andreas Peter
zu Rabah bei Halle steht ein guter Saa-
men- oder Zuchtbulle zu verkaufen.

Trockne Preßhese

in frischer erprobt guter Waare empfing und
kann besonders bei Vorausbestellung zum
Fabrikpreis erlassen

J. G. Köppe,
Ober-Leipzigerstr. Nr. 1611.

Hierdurch beehre ich mich, einem hiesi-
gen und auswärtigen Publikum die ergebene
Anzeige zu machen, daß ich von heute an,
neben meinem **Blumen- und Modes-
waaren-Geschäft**, noch ein Verkaufs-
lokal, Leipzigerstraße No. 279 neben der
alten Post eröffnet habe und werden in dem-
selben ganz dieselben Artikel wie in meinem
Hauptgeschäft in der großen Ulrichstraße
vorräthig sein, so wie auch jede Bestellung
in Pug- und Modeartikel daselbst angenom-
men und aufs prompteste ausgeführt wird.
Halle, d. 19. October 1841.

C. Schuffenbauer,
große Ulrichstr. No. 75 und Leipzigerstr.
No. 279 neben der alten Post.

Die neuesten Winterhüte in allen Far-
ben und Stoffen, Welpelhüte, das Stück
von 20 Sgr. an, Hauben, Kragen, Sticke-
reien, Bänder und Blumen, sind so wie
viele andere Artikel zum billigsten Preis
vorräthig bei

C. Schuffenbauer,
große Ulrichstr. No. 75 und Leipzigerstr.
No. 279 neben der alten Post.

Taubstummen-Anstalt.

Bei der Feier des Geburtstags unsers
Allergnädigsten Königs, Seitens einer fröh-
lichen Gesellschaft im Funckeschen Garten,
ist von Letzterer die Taubstummen-Anstalt
in sofern bedacht worden, als ihr 2 Thlr.
25 Sgr. zum Geschenk gegeben sind. Den
edeln Wohithätern den aufrichtigsten Dank.

Klog,
Vorsteher der Anstalt.

Zum Verkauf empfehle ich mich einem
hochgeehrten Publikum mit mehreren spre-
chenden Papageien und andern ostindischen
Vögeln, australischen Nachtigallen und Na-
turalien. Mein Logis ist im schwarzen Bär,
in in Aufenhalt dauert 4 Tage. Um gün-
stigen Zuspruch bittet

D. Eulenberg.

Verkauf eines Grundstücks und mehrerer andern Gegenstände.

Am 26. dieses Monats Vormittags 10 Uhr beabsichtigen wir das, unserer vorstorbener Mutter früher zugehörige, zu Quellendorf (zwischen Raguhn und Cöthen) belegene dienstfreie Grundstück, der Lustgarten benannt, öffentlich und meistbietend, unter den bei dem Verkaufstermine bekannt zu machenden Bedingungen, zu verkaufen. Außer den in gutem Zustande sich befindenden Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wovon das Wohnhaus überseht, bequem eingerichtet und recht angenehm gelegen ist, gehören dazu: ein sehr großer wohlgeformter Obstgarten, ein Gemüse- und Blumengarten, zwei Fischteiche und etwas Fischerei im Landgraben, zwei zu Wiesen bearbeitete wüste Teiche, Holznutzungen und 15 Morgen in gutem Stande sich befindenden Acker. Kauflustige wollen sich am vorgemerkten Tage auf gedachtem Grundstück zur Zeit einfinden, um ihre Gebote abzugeben.

Ferner sollen daseibst, den 27. dieses Monats, von früh 8 Uhr an, verschiedene Gegenstände, Haus- und Ackergeräthschaften auctionswiese verkauft werden, als: ein zwelfspänniger Ackerwagen, ein Pflug, ein paar Eggen, ein in vier Federn hängender gebrauchter Kutschwagen, ein gutes Kummel und mehrere Eisentuschgeschirre, sehr brauchbare Reitzäume und Trensen mit Zubehör, eine gute Wäschrolle, mehrere hölzerne Gefäße und Utensilien, Flachshebeln, Spinnräder, Sopha's, Stühle, Schränke, Tische, Spiegel, Bettstellen, Gardinen, Rouleaux, Kupferstiche, Porcelain, etwas Steingut, alte eiserne Ofen, einige zinnerne und kupferne Geräthschaften, und dergleichen mehr, so wie auch einige Stück Rindvieh und fünf schlachtbare Schweine.

Fraßdorf u. Ruhlend,
den 14. Oct. 1841.

Gebrüder Heydenreich.

Alle Sorten Doppel-Watt.n werden möglichst billig verkauft in der Wattenfabrik Bräderstraße und Rathhausecke, bei
Gustav Jonson.

Reisegelegenheit.

Es geht fortwährend, alle Tage, Vormittags der Personenwagen nach Merseburg, Weissenfels und Naumburg und so zurück.
J. G. Schaaf und Barth aus Halle,
Leipzigerstraße.

Weiße Sehen kauft zum höchsten Preise
B. Straube
in Brehna.

Schriften,

die 300jährige evangelische Jubelfeier der Stadt Halle betreffend.

Es sind in unserm Verlage so eben erschienen:

1) **Geschichte der Hallischen Reformation** mit steter Berücksichtigung der allgemeinen deutschen Reformationsgeschichte. Eine Festschrift zur 300jährigen Jubelfeier der Stadt Halle. Von **H. Chr. L. Franke**, Licent. u. a. o. Professor der Theologie und Archidiaconus zu U. L. Frauen. gr. 8. 20 $\frac{1}{2}$ Bogen. In Umschlag geheftet.

Die verehrlichen Subscribenten erhalten ihre Exemplare zugesandt und es hört der erste Subscriptions-Preis von 20 Sgr. pro Exemplar mit dem heutigen Tage auf. Bis zum Reformationsfeste, 31. October und 1. November, lassen wir, um diese für unsere Stadt so wichtige und interessante Schrift möglichst Allen zugänglich zu machen, einen zweiten Subscriptions-Preis zu 25 Sgr. pro Exemplar bestehen, welcher alsdann auch erlischt und wofür der Laden-Preis mit 1 Thlr. 10 Sgr. pro Exemplar unabänderlich eintritt.

2) **Zur dritten Jubelfeier der Einführung der Kirchen-Reformation in der Stadt Halle. Für die evangelische Schulpjugend.** gr. 8. Ein Bogen geheftet.

Der Preis für diese kleine Schrift ist Ein Silbergroschen pro Exemplar. Kirchen und Schulen, welche eine größere Anzahl nehmen, erhalten einen angemessenen Rabatt.

Halle, den 16. October 1841.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Frische Bratheringe,

feine Cardellen, à U 14 Sgr.

Neunaugen (neue), à Stück 1 Sgr. 3 Pf. und 1 Sgr., werden in der Heringshandlung bei Volke verkauft.

Mit seinen Pelzwaaren macht sich Kürschner Häckel in der Bräderstraße bekannt.

Ein Bursche mit guten Zeugnissen versehen findet einen Dienst den 1. Nov. d. J. beim Gastwirth H. Wagner in der Tanne in Halle.

Vorzüglich gutes Lagerbier ist fortwährend zu haben bei

Rauchfuß sen.

Mühlen-Verkauf.

Ich bin geneigt, eine mir zugehörige Mahlmühle sofort für den sehr billigen Preis von 12,000 Rthlr. zu verkaufen. Dieselbe liegt am Queis in der Stadt Greifenberg (Nieder-Schlesien), die einzige in der Stadt, hat 5 Mahlgänge und eine Walzmühle, die allein gegen 600 Thlr. einbringt.

Nähere Auskunft ertheile ich in den Tagen vom 19. bis 25. d. M. in meiner Wohnung in Halle auf dem Neumarkt.

Der Amtmann Kloß.

Ein junger Mann wünscht eine Schenk-wirtschaft oder ein kleines Materialgeschäft in einem Dorfe zu pachten; dagegen werden prompt nachgewiesen: Capitale von 100 bis 1000 Thlr. und bis 11,000 Thlr., sowie ein zu kaufender sehr schöner Garten hier selbst durch das Comm.-Bureau des A. Ruckenburg, kl. Ulrichstr. Nr. 977.

Berichtigung. In der Wildpret-Anzeige des Hrn. W. Hachtmann in einigen vorherigen Nummern d. Cour. lese man statt: jeder feste Auftrag, jeder feste Auftrag.

Beilage

Dienstag, den 19. October 1841.

Bekanntmachung.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der Prämien von den für dieses Jahr zur Ausloosung bestimmten 9000 Seehandlungs-Prämien Scheinen fielen an Haupt-Prämien bis einschließlich 500 Rthlr. auf Nummer

61,761 . . .	4350	Rthlr.
143,118 . . .	4350	„
151,755 . . .	2000	„
176,893 . . .	2000	„
140,481 . . .	1000	„
146,162 . . .	1000	„
151,775 . . .	1000	„
171,953 . . .	1000	„
250,482 . . .	1000	„
20,870 . . .	500	„
63,279 . . .	500	„
63,803 . . .	500	„
104,320 . . .	500	„
128,009 . . .	500	„
170,873 . . .	500	„
173,291 . . .	500	„
192,161 . . .	500	„
235,517 . . .	500	„
248,751 . . .	500	„

Berlin, d. 16. Octbr. 1841.

General-Direktion der Seehandlungs-Sozietät.
(gez.) Kayser. Wenzel.

Berlin, d. 17. Octbr. Se. Majestät der König haben Allerhöchstdigst geruht:

Dem Ober-Landesgerichts-Kanzlisten Heyligenstädt in Halberstadt die Anlegung der ihm von Sr. Majestät dem Könige von Hannover verliehenen Kriegs-Denk Münze zu gestatten.

Der General-Major und Inspekteur der Besatzung der Bundes-Festungen, von Holleben, ist von Compiègne hier angekommen.

Berlin, d. 16. Octbr. Gestern Nachmittag um 4 Uhr ist der Kommandant hiesiger Residenz, General-Lieutenant von Loebell, nach kurzer Krankheit mit Tode abgegangen. Seit dem Monat März 1840 von Erfurt hierher berufen, hat sich der Verewigte hier wie dort die Achtung und die Liebe derjenigen, die mit ihm in Berührung kamen, zu erwerben gewußt.

Köln, den 11. Oct. Die vorgestern in Folge einer aus Berlin kurz zuvor eingetroffenen Depesche schnell erfolgte, ganz unerwartete Rückreise unsers Provinzial-Steuerdirectors, Finanzraths Helmentag, nach Luxemburg, von wo er erst am 3. Oct. hier eingetroffen war, gibt der begründeten Erwartung Raum, daß die aus allen Theilen des Großherzogthums am Throne laut gewordenen Stimmen des Gewerbs- und Handelsstandes, und die, wie man vernimmt, ungewöhnlich ernsten und gemessenen Vorstellungen unsers, mit neuen Aufträgen unserer Staatsregierung nach dem Haag zurückgekehrten Gesandten ihre entsprechende Wirkung nicht verfehlt haben, und

daß somit die anfangs wider allen diplomatischen Brauch verweigerte Ratification des Vertrags vom 8. August wegen Luxemburgs Anschluß an den deutschen Zollverein jetzt dennoch von Seiten des Königs der Niederlande in kurzem erfolgen wird, wenn sie nicht bereits, wie ein heute aus dem Haag hier eingetreffenes Schreiben wissen will, in diesem Augenblicke vollzogen ist. Ohne diese Voraussetzung der nachträglichen Ratification könnte auch die so plötzlich angeordnete Rückkehr des vorgenannten hohen Finanzbeamten durchaus keinen, einer solchen öffentlich und absichtlich durch die Zeitungen bekannt gemachten Sendung entsprechenden Zweck haben. In unserer Provinz sowohl, wie wohl im größten Theile des übrigen Deutschlands, wird übrigens die nun bald zu erwartende Nachricht, daß die Ratification wirklich vollzogen sei, wenn sie auch auf der einen Seite durch die Erlangung des gewünschten Anschlusses an Luxemburg befriedigen muß, auf der andern ziemliches Mißvergnügen erregen, indem dadurch die im jetzigen Falle auf einen so auffälligen und wohl begründeten Anlaß gestützte Hoffnung, daß Preußen und die übrigen Zollvereinsstaaten sich endlich einmal zu gemeinsamen und durchgreifenden Maßregeln gegen Hollands Anmaßungen entschließen würden, vor der Hand gänzlich in sich zerfallen würde.

Dresden, d. 15. Octbr. Wie die hohen Kommissare zu Inspiration des österreichischen Bundeskontingents in Wien selbst sowohl als sonst überall ihre volle Zufriedenheit über den Zustand der Truppen und der sonstigen Militäretablissemments offen und laut ausgesprochen, so hat auch der Kaiser von Oesterreich dankbar die großen Bemühungen anerkannt, welchen die gedachten Kommissare sich bei dieser Gelegenheit unterzogen. Der Prinz von Preußen ist, da er bereits Besitzer des St. Stephansordens Großkreuz war, Inhaber eines ungarischen Infanterie-Regiments geworden, während der Prinz Johann von Sachsen das Großkreuz des gedachten Ordens, der General von dem Bussche aber das Großkreuz des Leopoldordens erhalten. Von der militairischen Begleitung des Prinzen von Preußen hat der General v. Kümpling das Großkreuz des Ordens der eisernen Krone, Oberst v. Stockhausen das Kommandeurkreuz dieses Ordens, und sämtliche übrige Offiziere Ritterkreuze österreichischer Orden erhalten. Auch haben die dem Prinzen beigegebenen österreichischen Offiziere denselben hierher bis Dresden begleitet, wo sie von demselben huldvoll entlassen wurden.

Niederlande.

Aus dem Haag, den 13. Oct. Wir erfahren aus einer zuverlässigen Quelle, daß die Angabe des Journal du Luxembourg, als habe der König-Großherzog eine Commission ernannt, um über einen Handelsvertrag zwischen Luxemburg und Belgien zu unterhandeln, völlig unbegründet ist.

Amerika.

Als ein beunruhigendes Zeichen von der feindsiligen Gesinnung, welche im Staate Maine gegen England vorwalter, bezeichnet man die Wiedererwählung des Gouverneurs Fairfield, der als der eifrigste Gegner der englischen Grenzansprüche bekannt ist. Im vorigen Jahre wurde er bei der Wahl übergangen, diesmal ist er fast einstimmig gewählt worden.

B e r m i s c h t e s .

— Der Schwab. Merkur berichtet aus Balingen. Vor einigen Wochen verbrannte die zwischen Dürrwangen und Laufsen ganz einzeln stehende Sägemühle. Nur durch das Walten der Vorsehung wurde die Familie dem Flammentode entrisfen. Der ein halbes Jahr alte Säugling erwacht, während Alles in tiefem Schlafe lag, mit Geschrei, welches die Mutter lange nicht stillen konnte. Sie weckte endlich den Vater, um Licht zu machen. Beim Lichtmachen in der Küche hörte er Geprassel, öffnete die Thüre auf der Hausflur und sah sein Haus bis zur Hälfte in vollen Flammen stehen. Der Vater nimmt ein dreijähriges Kind aus dem Bette, die Mutter den Säugling, und so eilen sie auf der Seite über einen Steg zum Hause hinaus. Noch schlafen drei Kinder in einer oberen Kammer auf einem Boden, der mit Feuer angefüllt ist, deren Flammen jeden Zugang versperret. Der Vater eilt die brennende Treppe hinauf, reißt die schlafenden 6 und 8 Jahre alten Knaben und das 10 Jahre alte Mädchen aus dem Bette, jene an den Hemden, diese an den Zöpfen haltend, und bringt sie mit brennenden Hemden der Mutter ins Freie, wo sie die Flammen im nassen Grase, den Körper darin wälzend, zu löschen suchen und Hilfe von der nahe gelegenen Ziegelhütte erhalten. Der Vater wurde sehr stark, die Kinder weniger verbrannt. Jetzt sind die Kinder in voller Besserung, auch beim Vater stellt sich die Hoffnung zur Wiedergenesung ein.

— In Hull traf vorige Woche die Brigg Circassian mit einer Ladung von 2000 Quarter Taganroger Rapsfamen ein. Letzterer muß sich während der Uebefahrt erhitzt haben, denn beim Einlaufen in die Decks stand das ganze Schiff plötzlich in Feuer. Ein großer Theil der Ladung ist gänzlich zerstört und das Schiff stark beschädigt worden; man schätzt den Verlust auf 5000 Pfd. St.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 16. Oct. 1841.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
W.	Fr.	Brief.	Geld.	W.	Fr.		
St.-Schuldsch.	4	104	103 ¹ / ₂	Actien.			
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102	101 ¹ / ₂	Brl. Poted. Eisenb.	5	120	119
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	80	—	do. do. Prior. Act.	4 ¹ / ₂	104 ³ / ₄	—
Kurm. Schuldb.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂	102	Mgd. Epz. Eisenb.	4	110 ¹ / ₂	109 ¹ / ₂
Berl. Stadt-Obl.	4	103 ³ / ₄	103 ¹ / ₄	do. do. Prior. Act.	4	102 ¹ / ₂	102
Elbinger do.	3 ¹ / ₂	100	99 ¹ / ₂	Berl. Anb. Eisenb.	—	103 ³ / ₈	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Act.	4	102 ³ / ₈	—
Westf. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₈	101 ⁵ / ₈	Düss. Elb. Eisenb.	5	93 ¹ / ₂	—
Großh. Pos. do.	4	105 ⁵ / ₈	—	do. do. Prior. Act.	5	103 ¹ / ₂	—
Distr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ⁵ / ₈	—	Rhein. Eisenb.	5	93 ¹ / ₄	92 ¹ / ₄
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	102 ⁵ / ₈	—	Gold al marco	—	211	—
Kurz- u. Neum. do.	3 ¹ / ₂	101 ³ / ₈	100 ⁷ / ₈	Friedrichsd'or	—	13 ¹ / ₂	13
Schleßische do.	3 ¹ / ₂	101 ³ / ₄	—	Anderer Goldmünzen à Th.	—	8 ¹ / ₄	7 ³ / ₄
				Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Magdeburg, den 16. October. (Nach Wispeln.)

Weizen	40 — 66 thl.	Gerste	23 — 25 thl.
Roggen	34 — 38 „	Hafer	14 ¹ / ₂ — 16 „

Queblinburg, d. 14. October. (Nach Wispeln.)

Weizen	40 — — thl.	Gerste	22 — 23 thl.
Roggen	36 — 37 „	Hafer	12 ¹ / ₂ — 14 „
Raffinirtes Rüßöl, der Centner	16 ¹ / ₂ thl.		
Rüßöl, der Centner	16 ¹ / ₂ thl.		
Reinöl, „	13 thl.		

Wasserstand zu Halle

am 18. October.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 17. October: 31 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 17. bis 18. October.

Im Kronprinzen: Hr. Hofmarschall v. Schöning a. Berlin. Hr. Hauptm. v. Bennicke a. Düsseldorf. Hr. Oberst u. Command. Stedtfleth a. Hamburg. Hr. Hauptm. Ratsch a. Eisenach. Hr. Fabr. Hofffeld a. Straßburg. Hr. Commiff. Lüdcke u. Hr. Kaufm. Louprier a. Berlin. Fräul. v. Steffens u. Fräul. Meyer a. Magdeburg. Hr. Gutsbes. v. Bodenstädt a. Zingendorf. Hr. Apotheker Bessen a. Neuhous.

Stadt Burch: Hr. Geh. Justiz-Rath Mühlentuch a. Göttingen. Hr. Justiz-Romm. Heyer a. Halberstadt. Hr. Dr. Fald a. Wettin. Die Herrn. Kaufl. Löbe u. Schwarz a. Magdeburg. Die Herrn. Kaufl. Day u. Goswisch a. Leipzig. Hr. Kaufm. Desonay a. Eupen. Hr. Kaufm. Pöschmann a. Lauchstedt. Hr. Kaufm. Schneider a. Kassel. Hr. Kaufm. Fleischmann a. Müritenberg. Hr. Amtm. Göring a. Berlin.

Goldnen Ring: Hr. Dr. med. Laun a. Naumburg. Hr. Med.-Arzt Dr. v. Kronhelm a. Mainz. Hr. Kaufm. Lindner a. Berlin. Hr. Kaufm. Höfter a. Altenburg.

Goldnen Löwen: Hr. Pastor Heyer a. Paderln. Schüler v. Lowson a. Kober. Hr. Kaufm. Lehmann a. Berlin. Hr. Kaufm. Hahn a. Stettin. Hr. Dekon. Brunnemann a. Nordhausen. Mad. Raff a. Zerbst.

Schwarzen Bär: Hr. Dekon. Keuscher a. Schleten. Hr. Kaufm. Kramer a. Horn. Hr. Kaufm. Margreiter a. Juspuck. Hr. Fabr. Scheele a. Chemnitz. Mad. Rückert a. Plaue.n

Stadt Hamburg: Hr. Med. Rath Groscheim a. Berlin. Hr. Kaufm. Franke a. Hamburg. Hr. Fabr. Winters a. Frankfurt.